

Arbeits-/Merkblatt	Titel	Datum der letzten Ausgabe
DWA-M 542	Nachweisconcept mit Teilsicherheitsbeiwerten für Staudämme und Staumauern	Juli 2017

<sup>\*)</sup> Überarbeitung wurde bereits aufgenommen.

Tabelle 1: Arbeits- und Merkblätter, die aufgrund ihres Alters einer Aktualitätsprüfung zu unterziehen sind

## Vorhabensbeschreibung

### Überarbeitung von DWA-M 753 „Abwasser aus der Kartoffelverarbeitung“

Die DWA wird das Merkblatt DWA-M 753 „Abwasser aus der Kartoffelverarbeitung“ von Oktober 2005 überarbeiten.

Das Merkblatt DWA-M 753 erschien erstmals 1991, damals unter dem Titel „Abwasser der Kartoffelveredelungsindustrie“, und wurde 2005 überarbeitet. Nach Erscheinen der Neuauflage haben sich in der Zwischenzeit die Produktionsverhältnisse, teilweise auch die Produktionsverfahren, geändert. Zum Abwasseranfall und der -beschaffenheit liegen neuere Erkenntnisse vor, die berücksichtigt werden müssen. Die innerbetrieblichen Maßnahmen sind stärker zu bewerten. Energetische und betriebswirtschaftliche Fragen sind aufzunehmen. Darüber hinaus ist das Kapitel „Emissionen“ mit der VDI-Richtlinie 3895 „Emissionsminderung – Anlagen zum Garen und Wärmebehandeln von Lebensmitteln – Verarbeiten von Kartoffeln zu Halbfertig- oder Fertigprodukten“ aus dem Jahr 2014 abzugleichen und gegebenenfalls zu überarbeiten.

Das Merkblatt dient der Beschreibung von Verfahren nach dem Stand der Technik bzw. den besten verfügbaren Techniken zur Behandlung von Abwasser, das bei der Herstellung von Kartoffelerzeugnissen für den menschlichen Verzehr anfällt. Zudem werden auch innerbetriebliche Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung der Belastung anderer Umweltmedien dargestellt, soweit sie für dieses Merkblatt relevant und nicht in vergleichbaren Regelwerken beschrieben sind. Darüber hinaus gibt das Merkblatt Empfehlungen und Hilfen zur Lösung technischer Probleme sowie bei der Umsetzung der einschlägigen Vorschriften.

Das Merkblatt richtet sich an Betriebe der Kartoffelverarbeitung, Fachbehör-

den, Planer von Abwasserreinigungsanlagen, beratende Ingenieurbüros, Anlagenhersteller und sonstige betroffene Fachleute.

Die Überarbeitung erfolgt in einer neu einzurichtenden Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dipl.-Ing. *Thorsten Pollatz*, Neustadt an der Weinstraße.

Für die Überarbeitung werden interessierte Fachleute gesucht und gebeten, ihre Interessensbekundung mit einer kurzen Darstellung zur Person an die DWA-Bundesgeschäftsstelle zu übersenden. Bewerbungen von jungen Berufskolleg\*innen sind ausdrücklich willkommen. Hinweise und Anregungen zu diesem Vorhaben nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen:

*DWA-Bundesgeschäftsstelle*  
*Dipl.-Ing. Iris Grabowski*  
*Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef*  
*Tel. 0 22 42/872-102*  
*Fax 0 22 42/872-135*  
*E-Mail: grabowski@dwa.de*

KA

### Aufruf zur Stellungnahme

#### Entwurf Merkblatt DWA-M 109 „Hydraulische Aspekte bei Sonderbauwerken in Entwässerungssystemen“

Die DWA hat den Entwurf des Merkblatts DWA-M 109 „Hydraulische Aspekte bei Sonderbauwerken in Entwässerungssystemen“ vorgelegt, der hiermit zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.

Das Merkblatt thematisiert die hydraulische Berechnung von Bauwerken der Siedlungsentwässerung in Ergänzung zu den Arbeitsblättern DWA-A 110, DWA-A 111 und DWA-A 112. Der Anwendungsbereich umfasst Sonderbauwerke der Entwässerungstechnik im traditionellen Misch- und Trennsystem.

Das vorliegende Merkblatt beschränkt sich auf hydraulische Fragestellungen

und ist aufgrund dieser vertieften Betrachtung eine Hilfestellung bei der Neubewertung und Anpassung bestehender, aber auch neu zu planender Anlagen.

Die Wirkung der Bauwerke eines Entwässerungssystems hängt von zahlreichen Einflüssen ab. Unterschiedliche Einflussgrößen (Entwicklungen im Einzugsgebiet, klimatische Entwicklungen, Umbauten, veränderte gesetzliche Anforderungen, Ansprüche der Bevölkerung etc.) führen zu Änderungen der ursprünglichen hydraulischen Bedingungen im Bauwerk. Diese Veränderungen erfordern eine erneute detaillierte hydraulische Betrachtung, beispielsweise bei Auslaufen der Einleitungserlaubnis. Daraus können aufwendige Um- oder Neubauten resultieren. In dieser Situation gibt das Merkblatt DWA-M 109 eine Hilfestellung, indem die hydraulischen Zusammenhänge eingehender erläutert werden, als es in den Arbeitsblättern DWA-A 110, DWA-A 111 und DWA-A 112 möglich war. Es werden Kriterien und Möglichkeiten aufgezeigt, die Hinweise für die Bewertung hydraulischer Situationen liefern.

Anders als geplante Bauwerke können bestehende Anlagen in bestimmten Fällen auch durch Kontrollen und Messungen beurteilt werden. Dabei erfordern unveränderbare standortspezifische Besonderheiten gegebenenfalls dort einen Kompromiss, wo Bemessungsvorgaben nicht vollumfänglich eingehalten werden können.

Vor diesem Hintergrund enthält das Merkblatt

- weitergehende Erläuterungen zu den Berechnungsansätzen für die Dimensionierung und die Nachweisführung gemäß den Arbeitsblättern DWA-A 110, DWA-A 111 und DWA-A 112
- Hinweise zur Analyse und Bewertung komplexer hydraulischer Bedingungen und zur Berücksichtigung von Erkenntnissen aus der betrieblichen Praxis